



Kommunale Klimascouts

AZUBIS FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

Worum geht es bei dem Projekt?

Wie können Azubis und Dual Studierende aktiv zum Klimaschutz vor Ort beitragen? In dem sie zu „Kommunalen Klimascouts“ qualifiziert werden, eigene Projekte realisieren und so den Klimaschutz in unterschiedliche Ressorts der teilnehmenden Kommunen und Unternehmen tragen. Im Pilotprojekt „Kommunale Klima- und Energiescouts“ hat das Difu 2018 und 2019 bundesweit rund 120 Auszubildende in über 50 Städten, Gemeinden und Landkreisen zu Initiator:innen und Multiplikator:innen von kommunalen Klimaschutzaktivitäten qualifiziert. Das 2021 gestartete Projekt „Kommunale Klimascouts – Azubis für mehr Klimaschutz“ baut darauf auf.

Wer führt das Projekt durch?

Das Difu hat das Projekt – gefördert über die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums – entwickelt. Durchgeführt wird es von Klimaschutz- und Energieagenturen. Sie übernehmen den Qualifizierungsprozess für die Azubis. Der Schulungsprozess wird in einer ersten Phase vom Difu durchgeführt. In einer zweiten Phase wird dieser Part – an die Kooperationspartner übergeben. In Mannheim und der Region Rhein-Neckar wird das Projekt von der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KliBA) und der Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH durchgeführt.

Wer kann teilnehmen?

Ziel ist es, interessierte Azubis und Dual Studierende aus Kommunen und Unternehmen in der Region in einem „Cluster“ zusammenzufassen und gemeinsam zu qualifizieren. Pro „Cluster“ können zehn bis 15 Kommunen/Unternehmen teilnehmen. Die Möglichkeiten, innerhalb der Kommunalverwaltung, eines kommunalen Eigenbetriebs oder eines Unternehmens aktiv zu Klimaschutz und Energieeinsparung beizutragen, sind sehr vielfältig. Grundsätzlich können alle interessierten Azubis/ Studierende an Klimaschutz- und Energiethemen teilnehmen. Die Fachrichtung der Ausbildung spielt keine Rolle.

Wie profitieren Kommunen, Unternehmen und Azubis vom Projekt?

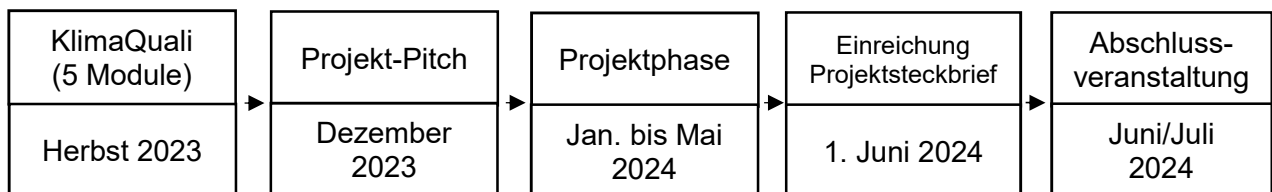
- Die teilnehmenden Azubis erhalten eine kostenfreie Zusatzqualifikation in einem aktuellen zukunftsweisenden Thema.
- Die jungen Menschen werden an das Thema (kommunaler) Klimaschutz herangeführt, sensibilisiert und motiviert.
- „Klimaschutz-Gedanken und Aktivitäten“ werden über die Auszubildenden in die Kommunen getragen und weiter in den Kommunen verankert.
- Die umgesetzten Projekte der Klimascouts können Maßnahmen des bestehenden Klimaschutzkonzeptes oder der strategischen Ziele auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune sein.
- Das selbstständige Initiieren und Umsetzen von Projekten fördern zudem die Eigenständigkeit der jungen Mitarbeiter:innen.
- Neben handfesten Einsparungen durch Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen hat das Engagement der Auszubildenden auch eine positive Strahlkraft nach außen und unterstreicht die Vorbildfunktion der Kommunen im Klimaschutz.

Was wird den Azubis vermittelt?

Die Teilnehmenden erhalten eine fundierte Einführung in die Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energie sowie Grundlagen zu Projektmanagement und Kommunikation. Die Schulung wird als zweitägige Präsenzveranstaltung oder als Online-Format (fünf Lehr-Einheiten) angeboten.

Mit dem erlernten „Handwerkszeug“ konzipieren die Azubis in ihrem Arbeitsumfeld eigenständig ein (niedrigschwelliges) Klimaschutzprojekt und setzen dieses vor Ort um. Unterstützt werden sie dabei von Mentor:innen aus ihren Kommunen/Unternehmen, z.B. Ausbildungsleitung bzw. Klimaschutz- oder Energiemanagement. Die KliBA und Klimaschutzagentur Mannheim unterstützen ebenso.

Zeitplan



Kontakt:

Magdalena Schlenk (Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH)

magdalena.schlenk@klima-ma.de

0621 862 484 11

Anita Köhler (Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH)

a.koehler@kliba-heidelberg.de

06221 99875 26